

Auswertung der Umfrage:

Bestandsaufnahme der lokalen Sacherschließung mit ggfs.
Formangaben oder Lokale Sacherschließung für Lukida

Umbuzo 

Allgemeines

- Erhebungszeitraum: 15.07-26.08.2021
- Anzahl Teilnehmer: 119 (vollständige Eingaben)
von insgesamt 185 Antworten (hier tlw. Test- und Probedurchläufe, Dopplungen sowie unvollständige Eingaben enthalten -> für Auswertung ausgeschlossen)
- Thema:
Um die Suchmöglichkeiten für Lukida (Discovery-System) zu verbessern, ist es angedacht eine neue (Such-) Facette einzurichten, die sich auf das Feld 1131 (Art des Inhalts) stützen soll. Eine Überlegung hierbei ist, die eventuell vorhandenen Formangaben bzw. Codierungen der Sacherschließung auf Exemplar- bzw. lokaler Ebene auf die bibliografische Ebene anzuheben.

In erster Linie dient diese Umfrage also dazu, eine **Bestandsaufnahme der lokalen Sacherschließung in den einzelnen Bibliotheken sowie ggfs. der in diesem Zusammenhang vergebenen Formangaben** zu erstellen. In einem nächsten Schritt wird dann anhand der Ergebnisauswertung überprüft, inwiefern es möglich wäre die oben beschriebene Maßnahme durchzusetzen.

Aufbau - Umfrage

- Einführung

Willkommen zu der Umfrage: Bestandsaufnahme der lokalen Sacherschließung mit ggfs. Formangaben


- Einordnung

Name der Bibliothek


Bibliothekstyp

Ansprechpartner


- Lokale Sacherschließung

Ist Sacherschließung auf lokaler Ebene vorhanden? 

Welche Systematik nutzen Sie für die lokale Sacherschließung? 


In welchen PICA3-Feldern ist die lokale Sacherschließung verortet? 

- Feld 1131, Formangaben

Gibt es Formangaben in Ihrer lokalen Sacherschließung?  

Bitte geben Sie Ihre Formangaben hier an: 

Belegen Sie Feld 1131 auf bibliografischer Ebene?

Einverständnis  

Warum sind Sie nicht einverstanden? 

- Anmerkungen

Anmerkungen

- Seite 5

- Seite Ende

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Export und Aufbereitung - Vorgehen

1. Export der Umfrage-Ergebnisse als Microsoft Excel-Arbeitsblatt (.xlsx) => Datenabzug vom 25.08.2021 17:49:39
2. Löschen überflüssiger Spalten und Test- bzw. Probedurchläufe, Zusammenführung von Dubletten und farbliche und optische Ausgestaltung
3. Grafische Auswertung

Alle grafischen Auswertung sind mit der tatsächlichen Anzahl (und nicht in Prozent) angegeben.

(Ergebnisse liegen auch im CSV-Format vor.)

Teilnehmende Bibliotheken

Staatsbibliotheken

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

SuUB Hamburg / Landesbibliografie

Staatsbibliothek zu Berlin

Staatsbibliothek zu Berlin, Abt. IIR Historische
Drucke

Staatsbibliothek zu Berlin, IIC Kartenabteilung

Staatsbibliothek zu Berlin, Abt. Bestandsaufbau

Teilnehmende Bibliotheken

Zentrale Fachbibliotheken

Ärztliche Zentralbibliothek in Hamburg

TIB Hannover

Bibliothek für Kulturwissenschaften / Universität
Hamburg / Abteilung Ethnologie

Zentralbibliothek Recht der Universität Hamburg

ZBW

Library of Jewish Scepticism (Institut für Jüdische
Philosophie und Religion, Maimonides Centre for
Advanced Studies), Universität Hamburg

Zentralbibliothek Philosophie, Geschichte und
Klassische Philologie

Teilnehmende Bibliotheken

Regionalbibliotheken

Herzog August Bibliothek

Landschaftsbibliothek Aurich

Württembergische Landesbibliothek

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

Württembergische Landesbibliothek,
Musiksammlung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

SuUB Hamburg / Landesbibliografie

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern

Teilnehmende Bibliotheken

Hochschulbibliotheken

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Universitätsbibliothek Stuttgart
Universitätsbibliothek Tübingen
Bibliothek der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege Güstrow
Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Forschungsbibliothek Gotha
Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung, Standort Altenholz
HAWK
Hochschule Anhalt
Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth
PH Freiburg
Bibliothek der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Universitätsbibliothek Leipzig
Bodenseebibliothek
HTW Dresden
Universitätsbibliothek Kiel
Hochschulbibliothek Emden/Leer
Universitätsbibliothek Lüneburg
Universitätsbibliothek Braunschweig
Bibliothek der Institute für Linguistik und Literaturwissenschaft
Library of Jewish Scepticism (Institut für Jüdische Philosophie und Religion, Maimonides Centre for Advanced Studies), Universität Hamburg
Hochschulbibliothek Magdeburg-Stendal
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
Universitätsbibliothek Weimar
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br., UB

SuUB Hamburg / Landesbibliografie
Medizinische Zentralbibliothek der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
HAWK Campusbibliothek
Hochschulbibliothek Stralsund
Universitätsbibliothek Vechta
Hochschulbibliothek der Hochschule Zittau/Görlitz
Bibliothek der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften
Universitätsbibliothek
Hochschulbibliothek Wismar
Bibliothek im Kurt-Schwitters-Forum
ZHB Lübeck
Bibliothek des Germanischen Nationalmuseums
UB Clausthal
Universitätsbibliothek Hildesheim
Hochschule für Bildende Künste Hamburg (HFBK Hamburg)
Hochschulbibliothek Friedensau
UB Rostock
Hochschule Anhalt Bitterfeld
Universitätsbibliothek Clausthal
Hochschulbibliothek der Med. Hochschule Brandenburg, Campus Brandenburg
MHH
Universitätsbibliothek Greifswald
ovgu-bibliothek
UB Heidelberg
Universitätsbibliothek Osnabrück
BIS, Universität Oldenburg

Teilnehmende Bibliotheken

Spezialbibliotheken

Niedersächsischer Landesrechnungshof - Bibliothek und Informationsdienste

Staatliches Institut für Musikforschung

Nieders. Landesrechnungshof

Fachbibliothek Mathematik/Informatik/Rechenzentrum

Forschungsstelle Osteuropa

Institut für die Geschichte der deutschen Juden

Kunstmuseum Stuttgart

Staatliches Institut für Musikforschung - PK - Bibliothek

Forschungsbibliothek Gotha

Archivbibliothek Evangelische Kirche im Rheinland

Kunstabibliothek im documenta archiv

Landesmuseum Württemberg, Bibliothek

Bibliothek des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege

Deutsches Historisches Institut Paris

Bodenseebibliothek

Deutsches Schifffahrtsmuseum / Bibliothek

Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek

Deutsches Historisches Institut Washington DC

Bibliothek des Deutschen Ledermuseums

Max Rubner-Institut Kiel

Max Rubner-Institut, Standort Kulmbach

LVR-Landesmuseum Bonn

Stadtarchiv Stuttgart / Bibliothek

Landesamt für Archäologie Sachsen D 115

Bibliothek des Hamburger Instituts für Sozialforschung

Bibliothek in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Kunstabibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Bibliothek des Kreisarchivs Stormarn

Bibliothek des Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung

BGH

Bibliothek des Landeskirchenamts Hannover

Nds Staatskanzlei, Bibliothek

IQSH Bücherei

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Bibliothek des Germanischen Nationalmuseums

Bibliothek des Land- und Amtsgerichts Hamburg

Kreisarchiv Verden

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa

Bibliothek Haus Birkach

Landesarchiv Thüringen - Hauptstaatsarchiv Weimar

Bibliothek der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt

Stiftung Johannes a Lasco Bibliothek Große Kirche Emden

Bibliothek Archäologie des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie, Weimar

Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte Bibliothek

MPI für Sonnensystemforschung

Mathematisches Forschungsinstitut Oberwolfach

Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften - Bibliothek

Herzog Anton Ulrich-Museum / Bibliothek

Teilnehmende Bibliotheken

Sonstige Bibliotheken

Institut für Erziehungswissenschaft, Abt. Berufs- Wirtschafts- und
Technikpädagogik, Bibliothek

Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz -
BMS

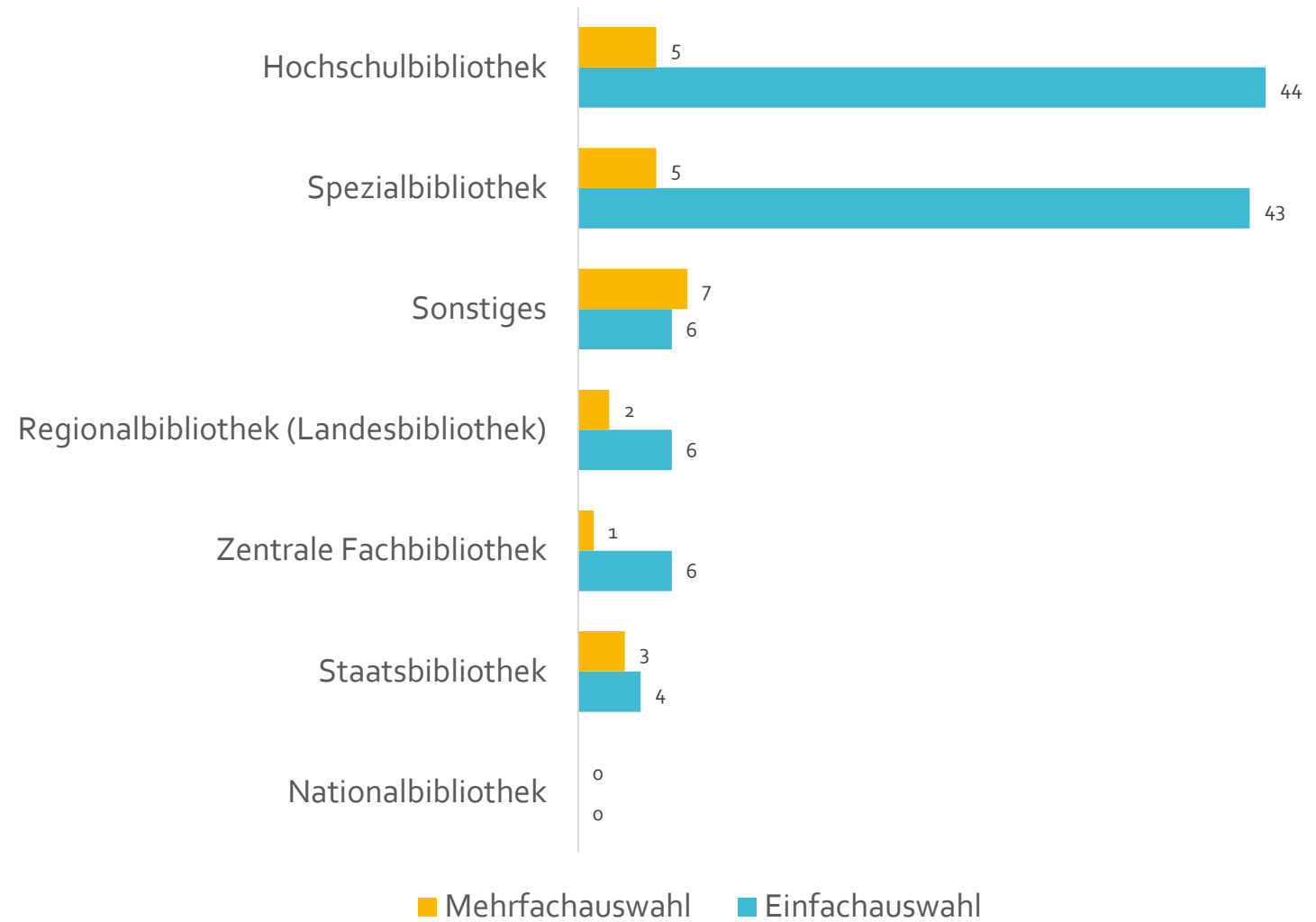
Gemeinsame Bibliothek Thüringer Obergericht, Thüringer
Verfassungsgerichtshof, Verwaltungsgericht Weimar

Institutsbibliothek Kunstgeschichte / IB Musikwissenschaft

Fachbibliothek Geschichte

Bibliothekstyp

(mit Mehrfachauswahl)



Sonstige Bibliothekstypen

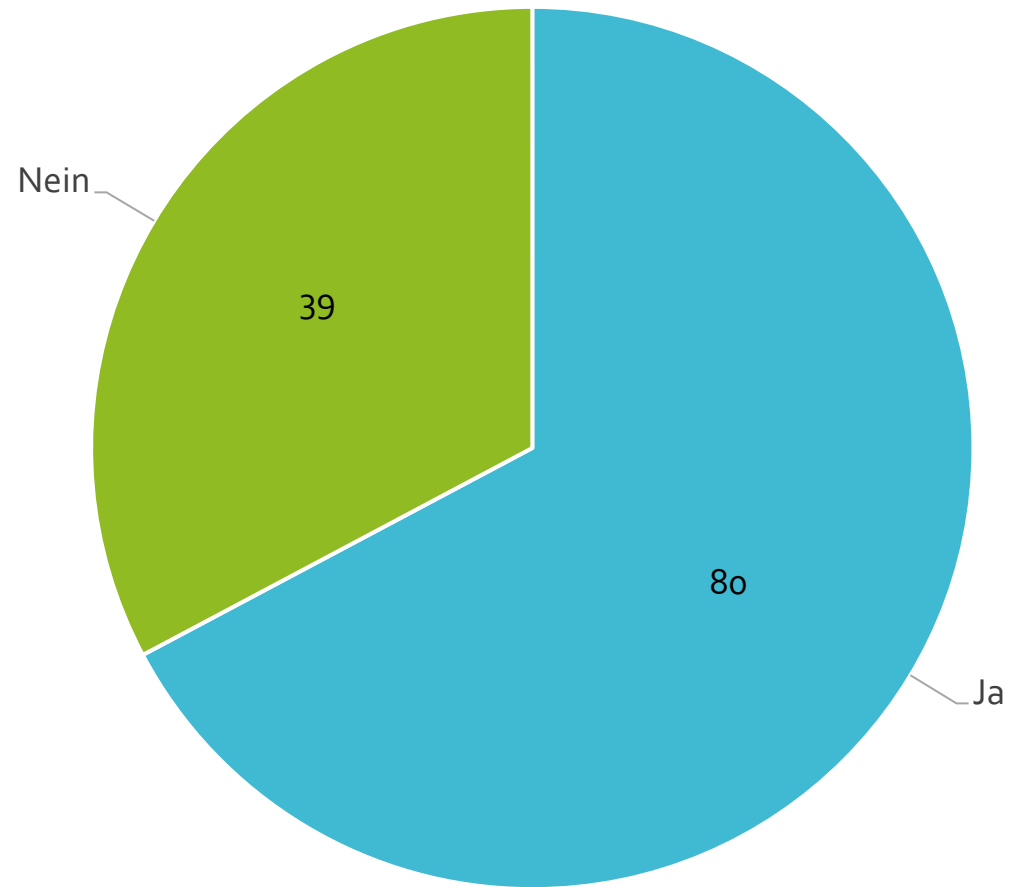
Texteingabe	Anzahl
FID-Bibliothek	2
Museumsbibliothek	2
Institutsbibliothek	1
Bibliographie	1
Sondersammlung der Zentralbibliothek Philosophie, Geschichte, Klassische Philologie	1
Gerichtsbibliothek	1
Behördenbibliothek	1
(Dienst-)Bibliothek in einem Kommunalarchiv	1
Institutsbibliothek an Hochschule	1
Schulbibliothek	1
Institutsbibliothek/Teilbibliothek der Universitätsbibliothek	1



Auswertung für sämtliche Bibliothekstypen

Insgesamt

Ist
Sacherschließung
auf lokaler Ebene
vorhanden?

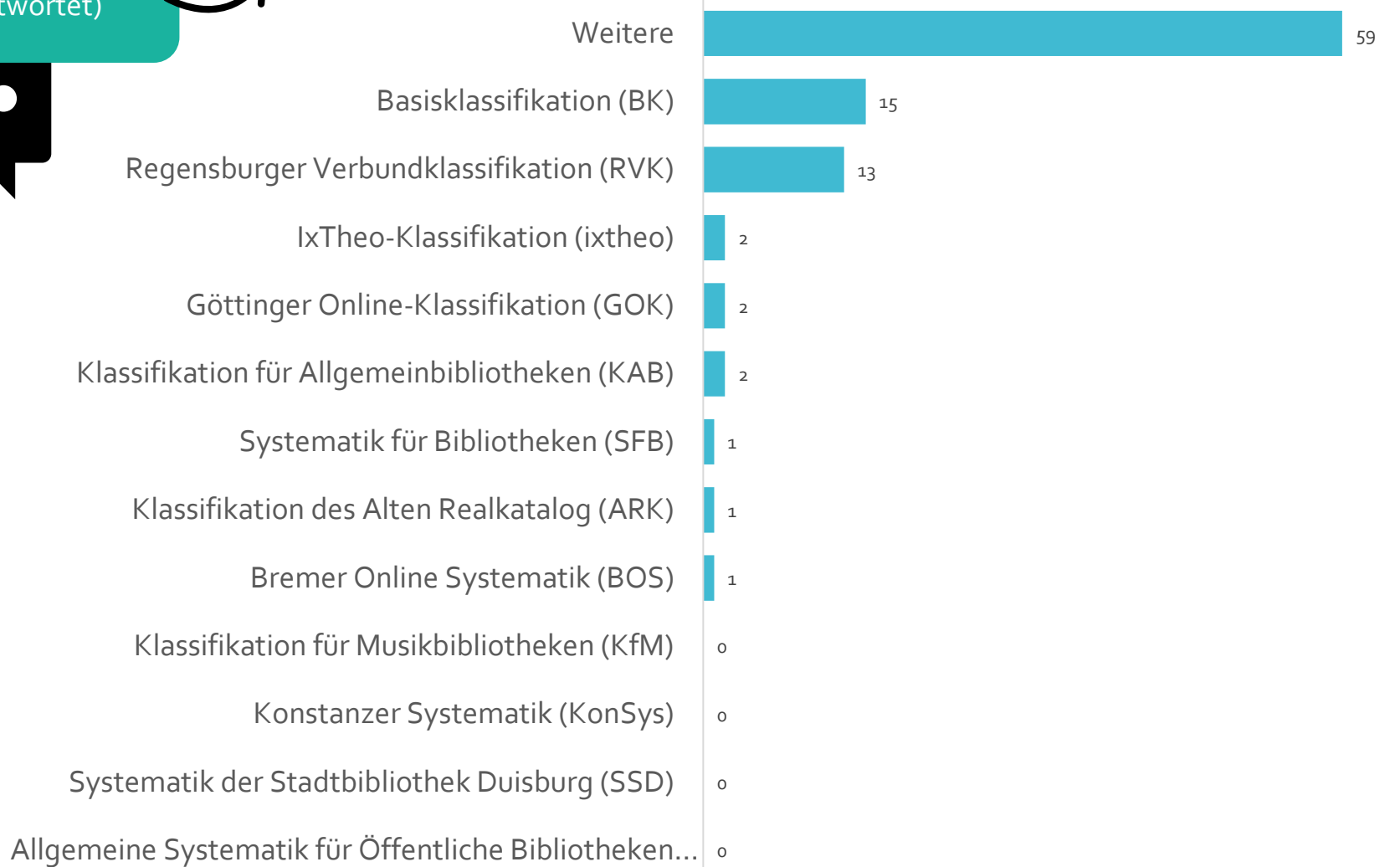


Welche Systematiken werden für die lokale SE genutzt?

(mit Mehrfachauswahl)

Abhängigkeit von vorheriger Frage
(wenn mit „Ja“ beantwortet)

Wenn SE auf lokaler Ebene vorhanden.



Sonstige zusätzlich angegebene Systematiken

		Anzahl (Vorkommen)
Eigene Systematik/Haussystematik/lokale Systematik (spezifisch)/Aufstellungssystematiken	33	
Nicht spezifiziert (X)	2	
nur Altdaten. UB: DK, InstitutsB: lokale Notationen	1	
MathSciNet AMS	1	
Systematik des Göttinger Band-Realkatalogs	1	
Systematik der herzoglichen Sammlung	1	
Numerus Currens	1	
Alphabetisch angelehnt an die BKL	1	
GHB	1	
Landesbibliografische Systematik MV	1	
FID-Klassifikation	1	
Eigener Schlagwortindex des HIS	1	
Systematik der Karlsruher Juristischen Bibliographie (KJB)	1	
BK mit lokalen Erweiterungen/Ergänzungen (6oXX), Bibelstellen (6500-6599)	1	
STW Kiel	1	
reine Verschlagwortung	1	
nur verbale SE	1	
Deutsche Dezimalklassifikation	1	
NLM, LoC	1	
1) Regionalsystematik NZ, angelehnt an RVK, aber keine Normdaten (auch in Feld 6oox); 2) ältere Haussystematiken (in Feld 67xx)	1	
GHBS-Variante	1	
Mathematics Subjet Classification (MSC)	1	
Systematik der Bibliographia Cartographica	1	
Eppelsheimer Systematik	1	
Dewey Decimal Classification (DDC)	1	

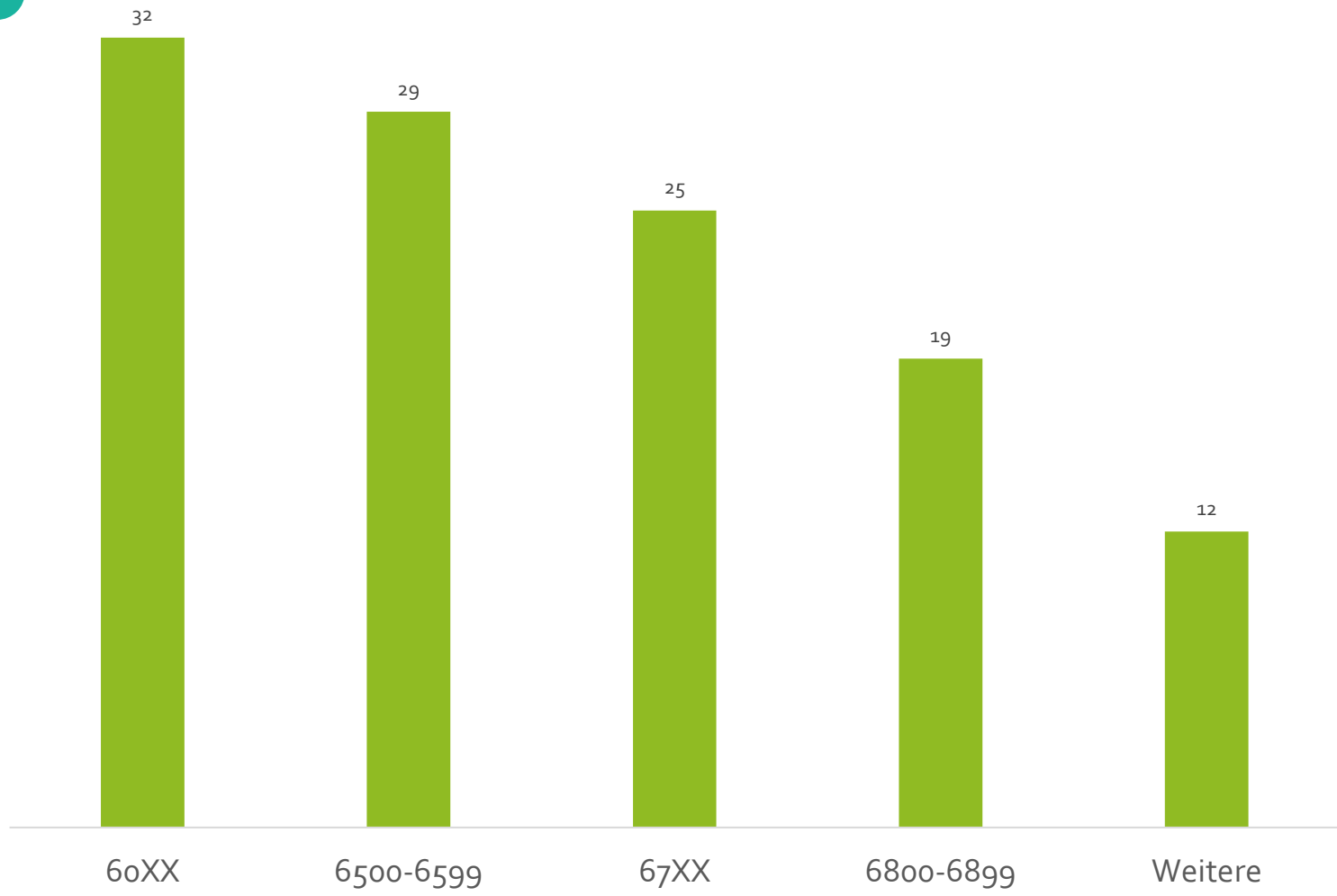
In welchen PICA₃-Feldern ist die lokale SE verortet?

(mit Mehrfachauswahl)

Abhängigkeit von vorherigen Frage (wenn mit „Ja“ beantwortet)



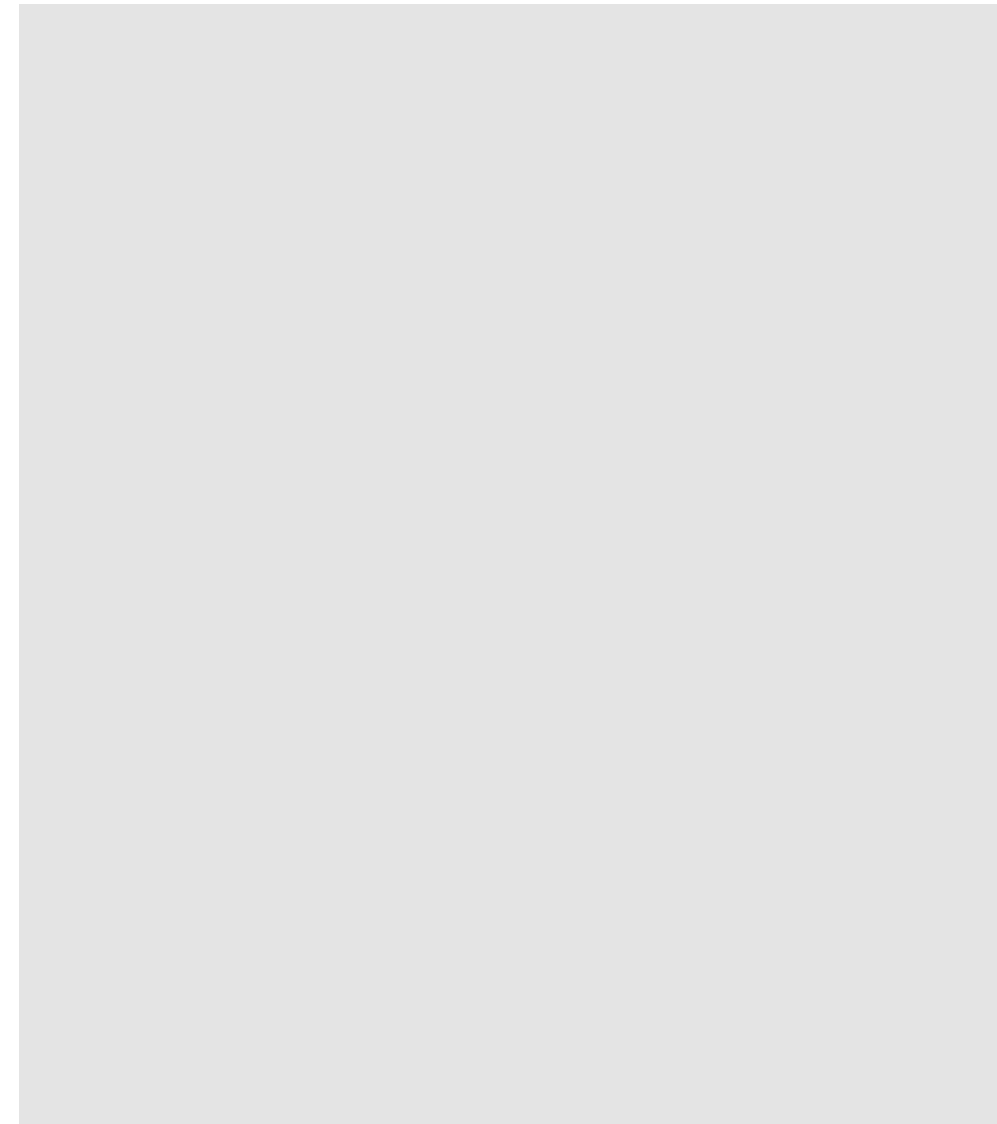
Wenn SE auf lokaler Ebene vorhanden.



Weitere Systematiken



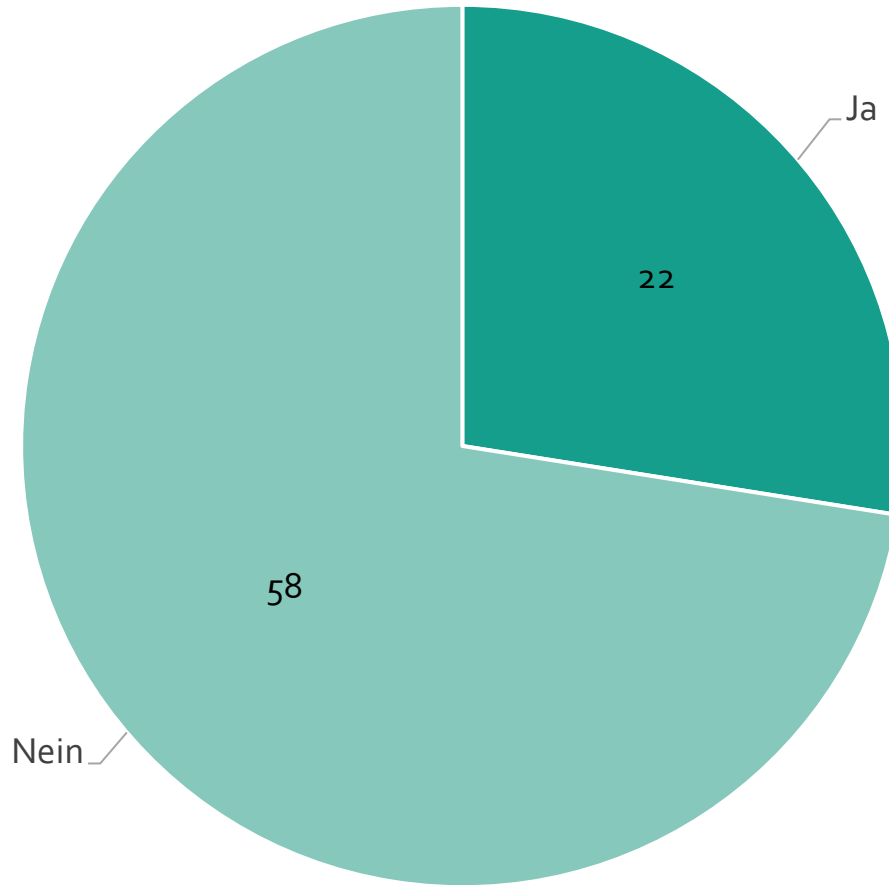
6030, 6099
1100-1144 / 5100-5552
erfolgt nur im Lokalsystem
5090
Exemplar: 6700
4715
6800-6899
6400 [his]
7100
k.A. über WinIBW
555X



Gibt es Formangaben in der lokalen Sacherschließung?

Abhängigkeit von vorheriger Frage (wenn mit „Ja“ beantwortet)

Wenn SE auf lokaler Ebene vorhanden.



Abhängigkeit von vorheriger Frage
(wenn mit „Ja“ beantwortet)



Wenn SE auf lokaler
Ebene vorhanden.

Angabe der vorhanden Formangaben - | -

Bildband, Datenbank*, Festschrift, Loseblattsammlung*, Zeitschrift, Zeitung

optional: Formschlüssel

Person : Beruf : Biographie : Ort : Geschichte der Juden

In unseren Systematiken gibt es (wenige) Klassen für zum Beispiel Kongressberichte, Festschriften, Karten, aus denen sich eindeutig eine Formangabe für Feld 1131 ableiten ließe. Eine selektive Prüfung zeigte allerdings, dass der entsprechende Formbegriff in Feld 1131 oft bereits verlinkt ist.

In den Feldern 1130 (Datenträger), 1131 (Art des Inhalts) und 1133 (Zielgruppe) erfasst. Die Felder werden sowohl von der Formal- als auch der Sacherschließung belegt. Formangaben können deshalb auch dann eingetragen werden, wenn keine Beschlagwortung in den Feldern 555X erfolgt

Lehrbuch; Kommentar; Fallsammlung; Einführung; Bibliographie

Künstlermonographie, Einzelausstellung, Gruppenausstellung

Zeitung, Zeitschrift

lokale Schlagwörter:6500 Schleiermacher, Friedrich Ernst Daniel / Bibliographie (in Titel mit ppn 193529718)6500 Handschrift / Sammlung Bibliographie Katalog6501 Urkunde [Geschichtswissenschaft] / Nachschlagewerk Bibliographie Katalog (an Titel mit ppn 186886438)-lokale Systematik (Beispiel aus Systematik für den Katalog Deutsche Literatur):6000 A.1.a.2. (Stelle für Sachbibliographien)

Firmen-Festschrift

Jahresbericht, Lehrbuch, Ratgeber, Proceedings, Forschungsbericht

Abhängigkeit von vorheriger Frage
(wenn mit „Ja“ beantwortet)



Wenn SE auf lokaler
Ebene vorhanden.

Angabe der vorhanden Formangaben - II -

Auswahl der Formangaben von y00 - y99: y07 Zeitschrift; y28 Mikroform; y31 Amtliche Publikation; y33 Telefonbuch; y50 Nachschlagewerk; Y62 Autobiografische Literatur, y69 Interview; y38 Gutachten; y85 Habilitationsschrift; y92 Zeitschriftenaufsatz

Kommentare und
Kommentarreihen Atlanten Lehrbücher Biographien Quellen Sekundärliteratur Nachschlagewerke Unterrichtsmodelle Katechismen Predigten Liederbücher

Lehrbuch IWH intern

Wörterbuch <mehrsprachig> Wörterbuch <einsprachig> Ausstellung Kongress

Kommentar, Lehrbuch, Wörterbuch, Tabelle, Rechtsprechung

Form-SWs gemäß RSWKz. B.: 6501 CD-ROM

4060 Losebl.-Ausg

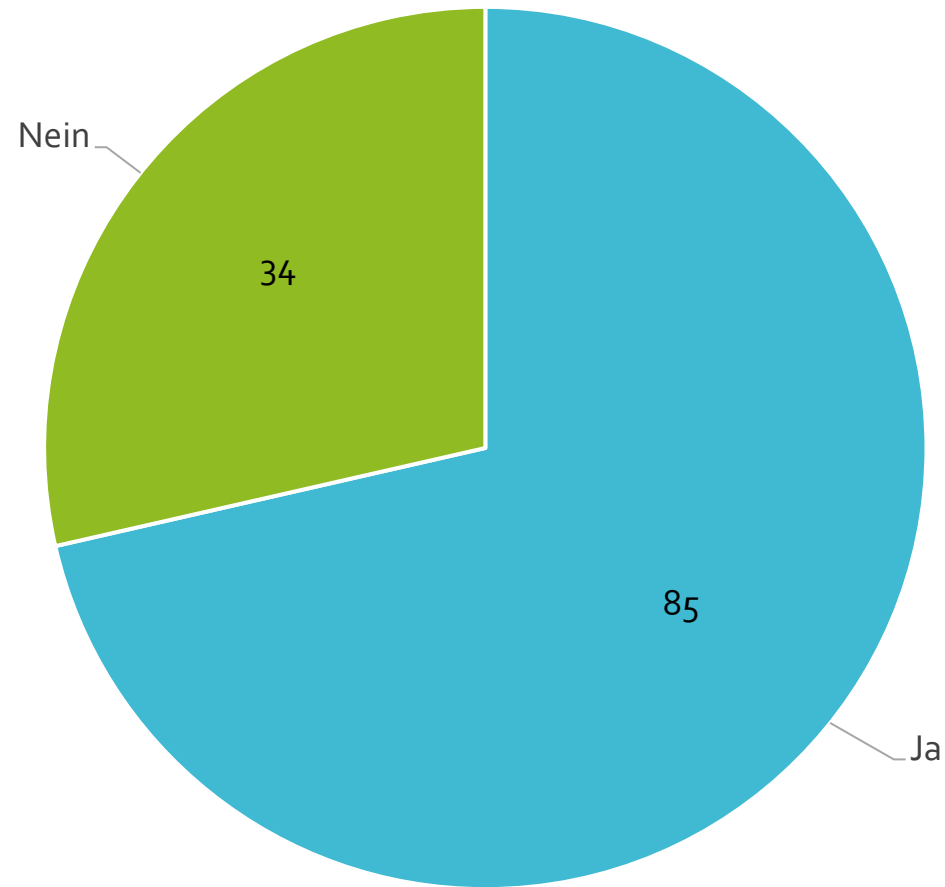
Kongressbericht, Werkverzeichnis, Quelle u.a.

Academic Dissertation

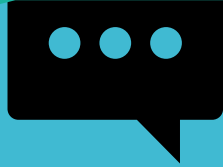
Auktion (Auktionskatalog), Bestand (Bestandskatalog)

Schlüsselzahlen als Teil der Notation für formale Aspekte: 1 = Bibliografie 4 = Wörterbuch 5 = Adressbuch usw.

Wird das Feld
1131 auf
bibliografischer
Ebene belegt?



Abhängigkeit von vorheriger Frage
(wenn mit „Ja“ beantwortet)



Wenn Formangaben in der
lokalen Sacherschließung
vorhanden. (Folie 18)

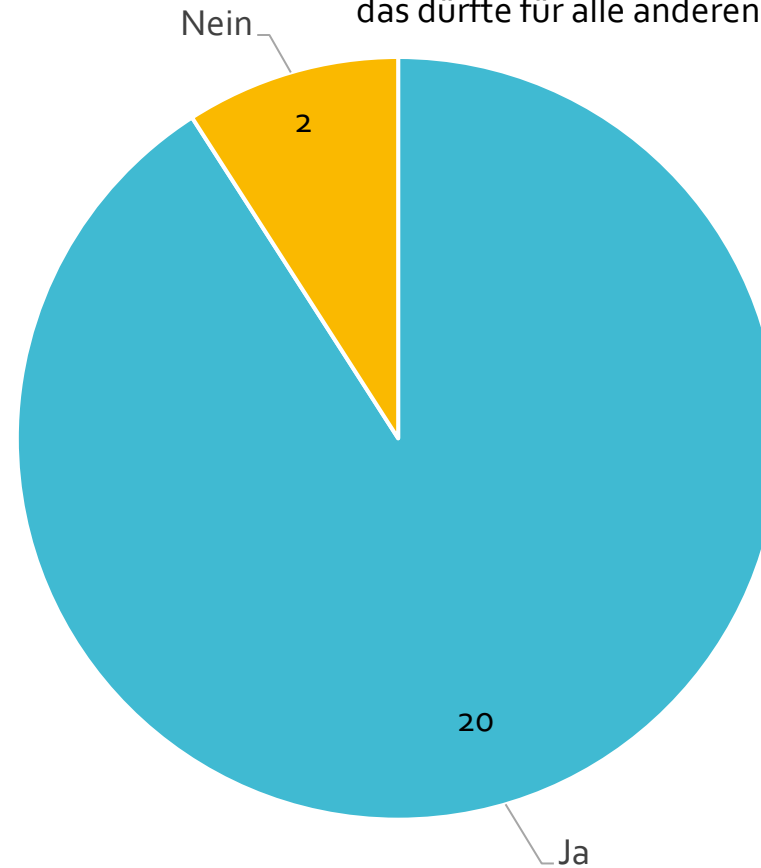


Einverständnis

Sind Sie damit einverstanden, dass
die Information zu den Form-
angaben auf die bibliografische
Ebene in das Feld 1131 angehoben
wird?

Eine Anmerkung bei Angabe „Nein“:

„Wir belegen das Feld auch mit Informationen darüber, ob
es sich um eine Veröffentlichung unseres Hauses handelt,
das dürfte für alle anderen uninteressant sein.“



Anmerkungen, allgemein - | -

Nur die codierten Angaben möchten wir für die "Art des Inhalts" in den Feldern 67XX auf der Ex.-Ebene weiterhin nutzen.

Details aus den Institutsbibliotheken, insb. Formangaben, wurden nicht erfragt.

Falls unsere lokalen Schlagworte bzw. Schlagwortketten in die bibliografische Ebene übertragen werden, verbleiben sie außerdem bei den Exemplardatensätzen? Wie sind sie recherchierbar? Wie sollen wir zukünftig unsere lokale Erschließung vornehmen?

Für die Ableitung von Formangaben aus unseren Klassifikationen wäre wohl eine genaue Auflistung der einschlägigen Klassen nötig, die wir erstellen könnten.

Ich vermisse den SWB Katalog

Wir stellen momentan um. Von der hauseigenen Systematik auf die RVK.

Anzeige und Suchbarkeit der Normsätze auch aus Sacherschließungsfeldern (555x) wäre toll

Die lokale Notation wird in den Pica-Feldern für Normdaten 005 Tei,153, 453, 453 abgelegt. In weiterer Zukunft wäre eine Hinterlegung der Klassifikation mit den Bezeichnungen im OPAC eine schöne Sache.

Die Formangabe Zeitschrift wird von Teilbibliotheken auch für einzelne Zeitschriftenhefte verwendet, ist daher wohl nicht zur Übernahme geeignet.

Die lokale Sacherschließung betrifft nur ältere Bestände, Ausnahme: Bibliographie Klassik online, Nietzsche-Bibliographie und Goethe-Bibliographie, die auch aktuelle Titel erschließen. Die verbale lokale Sacherschließung erfolgte für Titel bis zum Erscheinungsjahr 1995, systematisch wurden Titel bis 2002 mit unterschiedlichen lokalen Systematiken erschlossen in diesen Systematiken gibt es definierte Systemstellen für einzelne Formangaben (Bibliographien, Kataloge, Zeitschriften),

Anmerkungen, allgemein - II -

"Bei der Sacherschließung auf lokaler Ebene handelt es sich bei uns um zweierlei: Zum einen um Sacherschließungsdaten aus historischen hauseigenen WOS bzw. Vorläufern des aktuell verwendeten WOS. Zum anderen handelt es sich um Autoren-Keywords, die auf der lokalen Ebene eingetragen werden." - von Kempf

"Die lokale Sacherschließung bezieht sich nur auf den Altbestand. Es handelt sich um normiertes Vokabular (Vorgänger des STW)." - von Janssen

Im Pica-Feld 5249 "ZBW-Schlagwörter - Veröffentlichungsart" werden ebenfalls - auf bibliografischer Ebene - Angaben zu Art des Inhalts (1131) eingetragen. - von Schmucker (Nachtrag, siehe interne Bem.)

1131 wird i.d.R. bereits von der Formalerschließung belegt. Nachträglich Belegung bzw. Ergänzungen können die Fachreferent:innen ggf. bei der Vergabe der SSW-Folgen vornehmen.

Für uns wäre besonders interessant, wenn es über die Signatur oder das Feld 5030 (Library of Congress Classification) die Möglichkeit gäbe, im Regal "benachbarte" Titel anzuzeigen, also eine Art des shelf browsing im digitalen Katalog. Wir vergeben keine lokale Sacherschließung, nutzen aber die Felder 5030 und 5500 (Library of Congress Subject Headings). Die sind daher besonders interessant für uns für das Browsing.

Erhöhte Sichtbarkeit lokaler Sacherschließung auch für andere Bibliotheken wäre wünschenswert, v.a. vor dem Hintergrund der häufig fehlenden Sacherschließung durch die DNB und andere Bibliotheken auf bibliografischer Ebene

Wir begrüßen die Initiative sehr und freuen uns, wenn so viele Formangaben wie möglich in der 1131 untergebracht werden können. In diesem Zusammenhang wäre eine ähnliche Abfrage für die 1133 (Zielgruppe) interessant. Das normierte Vokabular ist hier noch sehr begrenzt. Uns fehlt als Zielgruppe bsp. "Student" (korrespondierend zum Formschlagwort "Lehrbuch"), vielleicht sogar mit der Möglichkeit, aufzuschlüsseln nach dem Studienniveau (Bachelor/Master). Beste Grüße aus Braunschweig! Christiane Klaes

Wir nehmen als kleine Spezial- und Museumsbibliothek über die Lokale Sicht an WinIBW teil und führen die Sacherschließung zumeist über das Feld 6800-6899 und der entsprechenden GND-orientierten Verschlagwortung durch. Ein LBS ist nicht vorhanden. Es werden auch keine lokalen Notationen (6700) vergeben.

Anmerkungen, allgemein - III -

Ich habe in Israel und in Großbritannien gearbeitet, und bin jetzt in Deutschland tätig. Mein Eindruck ist, daß die Sacherschließung in Deutschland, wegen der historische gewachsenen komplexen deutschen Bibliothekslandschaft, im Verbund wenig Mehrwert erzeugt. Es ist ein regelrechtes "Gekruschel", was man in einigen Aufnahmen findet, Einspeisungen aus verschiedenen Systemen. Auch aus englisch- und französischsprachigen. Eine Fachreferentin an der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg sagte mir mal, daß sie die Sacherschließung meist ignoriere (als ich sie bat, mich zu unterstützen dabei, die hoffnungslos veralteten Ansetzungen der RSWK zum Thema Bibel, Judentum, Israel, Judaistik, zu "reformieren". Im anglo-amerikanischen Raum werden Library of Congress Subject Headings vergeben, und das ist ein guter Weg. Standortklassifikation ist in jedem Land problematisch und idiosynkratisch. Aber auch hier wird im anglo-amerikanischen Raum in akad. Bibliotheken oft mit Library of Congress Classification operiert. Die natürlich auch immer "nachgebessert" werden muß, weil sie nicht mehr politisch korrekt ist und der Zeitgeschichte hinterherhinkt. Wir können gern in Kontakt treten, ich gebe gern Feedback zu Ihren Überlegungen. Ich stoße mich auch daran, daß die Uniform titles (Werknormtitel) in Deutschland nicht ausreichend "gepflegt" und gewürdigt werden. Sie sind gerade wenn man im religionswissenschaftlichen Bereich arbeitet (Bibelkommentare, rabbinische Kommentare, islamische Kommentare) sehr sehr wichtig für die gute Erschließung komplexer Texteditionen. Ich wäre sehr daran interessiert, mich einzubringen mit meinen Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Judaistik. Ich stehe im Kontakt mit den wichtigsten KollegInnen in Deutschland, die auf diesem Gebiet arbeiten. Auch in der Staatsbibliothek Preuß. Kulturbesitz Berlin ist man interessiert an Verbesserungen obengenannter Bereiche. Und die KollegInnen vom Fachinformationsdienst Jüdische Studien an der UB Frankfurt am Main sind auch mit mir vernetzt.

Unser Fachinformationsdienst hätte großes Interesse daran, seine seit Jahren gepflegte lokale Systematik (Feld 6700) im Lukida-Discoverysystem sichtbar und recherchierbar zu machen..

Anmerkungen, allgemein - IV -

= ... Anregungen aus dem Mail-verkehr mit der Redaktion bzw. dem Support sichten ... = nicht alles den Algorithmen überlassen

Grundsätzlich erschließen wir Hamburgbezogene Literatur mit unseren lokalen Formangaben, systematisch (6000 - 6099) und verbal (6500 - 6599), wobei der Anteil der unselbständigen Literatur überwiegt. Bei selbständiger Literatur ist in der Regel in 1131 die Formangabe durch die kooperative SE bereits vorhanden.

Wir belegen auch 5550 und in der GND fehlen viele SW, die hier wichtig sind und werden auch nicht nachgetragen, weil nur Hinweisschlagwörter wie Frühmittelalter oder Frühe Neuzeit oder Montanarchäologie etc.

Bei dieser Gelegenheit: in der 1131 sind manchmal Erlebnisberichte/ Autobiographien von Überlebenden des Holocaust als "Romanhafte Biographien" oder sogar als "Romane" klassifiziert. Diese Abwertung der Augenzeugenschaft ist problematisch, denn sie öffnete der Holocaustleugnung eine Tür. Wie und durch wen kommen diese Bewertung in die Titelaufnahme?

Die Sacherschließung erfolgt über die Kategorien 5550 ff. (verbal) und 5090 (RVK).

Wir planen die Aufstellung unserer Bestände nach RVK und haben mit der Umsystematisierung begonnen. Zu den begleitenden Maßnahmen gehört, dass seit diesem Jahr keine Sacherschließung auf der lokalen Ebene mehr erfolgt. Wir beteiligen uns nunmehr an der kooperativen Sacherschließung unter Verwendung der Kategorien 5090, 5550-5559 und 1131.

Die Felder sind für nicht-BibliothekarInnen sowie PICA-Fremde eher kryptisch. Es sollte für die Katalogisierung in den K10plus auch einfacher zu bedienende Softwarelösungen geben als WinIBW.

Die verbale SE auf lokaler Ebene ist vor vielen Jahren eingestellt worden. Bei Antreffen solcher Fälle ziehen wir die SWs in die bibliographische Ebene hoch. Es gibt also nur noch "Reste", deren Auswertung sich sicher nicht lohnt.

Sacherschließung findet auf der Ebene der Signatur, also Feld 7100 statt, da unsere Signaturen gleichzeitig die Fachnotationen darstellen

Auswertung für Hochschulbibliotheken

Spezifisch

- noch ausstehend -

Auswertung für Spezialbibliotheken

Spezifisch

- noch ausstehend -